

Assessmentkommission UV/MV/IV

1. Mai 2003–31. Oktober 2004

Rechenschaftsbericht des Delegationsleiters FMH in der Assessmentkommission UV/MV/IV

F. Bossard, Präsident Assessmentkommission

Die Assessmentkommission wurde von den Vertragsparteien TARMED zur Fallkostenstabilisierung während der ersten 18 Monate der Einführung TARMED bei den freipraktizierenden Ärzten für die Bereiche UV/MV/IV eingesetzt.

Eine analoge Fallkostenstabilisierung UV/MV/IV besteht für den Bereich Spital ambulant; diese steht hier nicht zur Diskussion.

Die Assessmentkommission UV/MV/IV trat seit Juni 2003 monatlich zusammen und hat die Fallkostendaten der bezahlten Rechnungen der drei Versicherungsbereiche in der Summe und in ausgewählten Fachbereichen beobachtet.

Die Assessmentkommission bestand aus Vertretern der Vertragspartner:

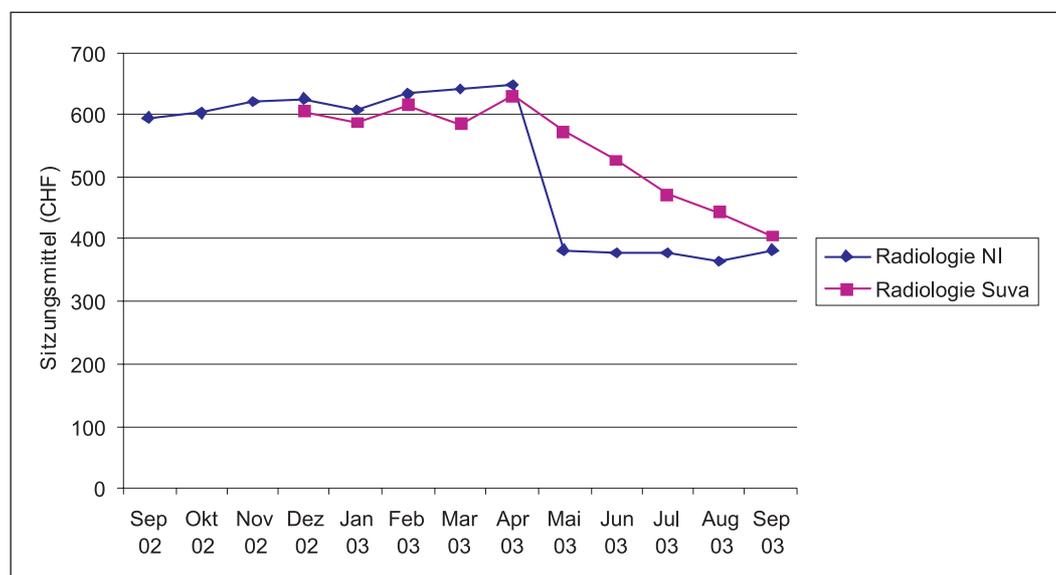
- MTK: B. Huwiler, H. Plüss, A. Weissenburger, D. Spinnler;
- IV: S. Muster-Kuhn, M. Gebauer;
- MV: M. Sonder Stauffer, U. Kilchenmann;
- FMH: F. Bossard (Präsident), A.-C. Froidevaux, J. Pellaton, J.-H. Weidmann (Sekretariat). F. Bossard, J. Pellaton und A.-C. Froidevaux wurden Anfang 2004 eingesetzt und haben H. H. Brunner und D. Rüegg abgelöst.

Nach neun Monaten Präsidium der Assessmentkommission durch B. Huwiler ging das Präsidium vereinbarungsgemäss an die FMH und wurde durch F. Bossard wahrgenommen.

Mit Besorgnis wurde im September 2003 das Absinken der Fallkosten der freipraktizierenden Radiologen festgestellt; wegen der knappen Daten mussten zusätzliche Daten durch die Fachgesellschaft beigebracht werden. In der Folge wurden Notmassnahmen ab 1. Dezember 2003 durch die Assessmentkommission beschlossen; diese sind bis am Ende der FKS-Periode (31. Oktober 2004) gültig.

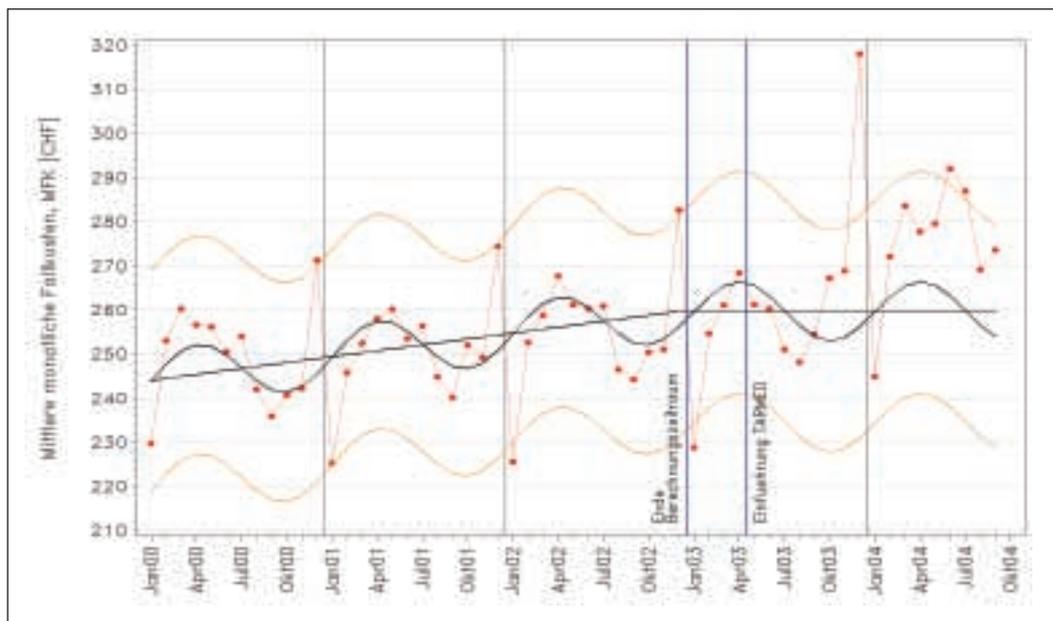
Bereits ab Januar 2004 zeichnete sich evidentes Übersteigen der Fallkosten bei einigen Fachbereichen ab. Die Assessmentkommission hat mit den entsprechenden Fachgesellschaften Gespräche aufgenommen und zu vorsichtiger Tarifierung aufgerufen. In der Folge liefen die gesamten mittleren Fallkosten nicht über den vereinbarten Korridor hinaus, so dass bis Ende September 2004 keine Taxpunktwerterhöhung nötig wurde.

Abbildung 1



Korrespondenz:
Dr. med. François Bossard
Spychertenstrasse 37c
CH-3652 Hilterfingen

Abbildung 2



Die Entwicklung der relevanten mittleren Fallkosten im Juli und August 2004 zeigten nun aber doch ein klares Übersteigen der mittleren Fallkosten über den zulässigen Korridor des vereinbarten Fallkostenstabilisierungskonzeptes hinaus. Alle Fachgruppen, ausser den Radiologen und Anästhesisten, lagen dabei im oberen Korridorbereich oder darüber.

Als Folge der Daten Juli und August wurde im August 2004 eine Korrektur des Taxpunktwertes für diese Versicherungsbereiche notwendig. Der Vorschlag einer Korrektur wurde in der Folge der FMH und den Versicherern zur Erhaltung übergeben.

Anders präsentierte sich dann die Lage im September 2004 unmittelbar vor der Erhaltung:

- a) UV: Die MFK waren im August mit +4,93% im festgelegten Korridor.
- b) MV: Die MFK waren im August mit +10,13% über dem festgelegten Korridor.
- c) IV: Die MFK waren in August mit +10,20% signifikant über dem festgelegten Korridor.

Entsprechend konnte von den Vertretern der FMH in der Assessmentkommission die vorgesehene Korrektur des Taxpunktwertes um –10 Rappen für diese Versicherungsbereiche nicht mehr aufrechterhalten werden und eine vertragskonforme Lösung war nicht mehr möglich. Die

Assessmentkommission beschloss am 19. September 2004, den Dissens dem Präsidium der Vertragspartner zu übergeben.

Auf dieser Ebene wurde am 19. Oktober 2004 durch den Präsidenten FMH Dr. Jacques de Haller mit Dr. W. Morger vereinbart:

Es wird eine Taxpunktwertkorrektur auf Fr. –.92 im UV/MV/IV-Bereich vorgesehen und auf den 1. November 2004 in Kraft gesetzt. Sie betrifft nur die freipraktizierenden Ärzte.

Das Konzept und der Vertrag der Fallkostenstabilisierung enden per 31. Oktober 2004 ersatzlos; die Notmassnahmen für die freipraktizierenden Radiologen werden vorläufig beibehalten. Die Assessmentkommission UV/MV/IV wird per Ende Oktober 2004 aufgelöst. Die FMH wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit der UV-/IV-/MV-Kostenträgern eine Diskussion führen, um sich über eine weitere Zusammenarbeit Gedanken zu machen.

Als Präsident der Assessmentkommission UV/MV/IV verbleibt mir der Dank an alle Delegierten für die vertragskonforme und korrekte Haltung.